

Lernen von den Besten

Bremer Eiskunstläufer bekommen beim „Paradice Cup“ von der internationalen Konkurrenz kostenlosen Anschauungsunterricht

VON LIANE JANZ

Walle. Ihre Bahnen zieht sie elegant und selbstbewusst. Die Choreografie sitzt, die Elemente hat sie im Training dutzendfach geübt. Dann setzt sie zum Sprung an, auch der sieht im ersten Moment gut aus – doch bei der Landung patzt sie und stürzt. Auch der nächste Sprung sitzt nicht. Viktoria Neschenzev kommt enttäuscht und unzufrieden vom Eis: „Eigentlich kann ich die Elemente, aber ich war wohl zu nervös“, sagte die 15-jährige Eiskunstläuferin vom ERB Bremen. Am Ende reichte es nur für einen neunten Platz in der Startgruppe „Anwärter Mädchen“.

Viktoria Neschenzev war eine von rund 190 Läuferinnen und Läufern, die am vergangenen Wochenende am „Paradice Cup“ in der Waller Paradise Eishalle teilnahmen – ein neuer Teilnehmerrekord für den Ausrichter ERB Bremen und eine besondere Herausforderung für die Bremer Läuferinnen und Läufer. Denn anders als noch bei der Landesmeisterschaft im Februar oder dem „Christmas Cup“ in Bremerhaven war beim „Paradice Cup“ internationale Konkurrenz vertreten. Die Eiskunstläuferinnen und -läufer kamen aus Italien, den Niederlanden und Lettland. Dazu kamen Teilnehmer aus Berlin, Niedersachsen, Sachsen, Thüringen und Nord-

rhein-Westfalen. Dem ERB-Trainergepann Viktoria Dederer und Andreas Nickel war von vornherein klar, dass es schwer werden würde, sich gegen die starke Konkurrenz durchzusetzen.

„Besonders bei den lettischen Läufern besuchen viele ein Sportinternat, in dem sie täglich auf dem Eis stehen. Die zeigten zum Teil sehr schwere Elemente in ihren Kürren“, sagte Viktoria Dederer. Die Bremer Vereine könnten dies gar nicht leisten. Und so hieß es für die Hausherren und auch den zweiten Stadtbremer Eissportverein Bremen 1860, alles zu geben und so viel wie möglich von der starken Konkurrenz zu lernen. Viktoria Neschenzev war von der Art, wie vor allem die Lettinnen in ihrer Gruppe über das Eis glitten, angetan und hofft, einiges davon übernehmen zu können.

Auch die Bremer Favoriten Melanie Sotskov und Artur Makarov vom ERB Bremen sowie Malin Schädlich und Tamara Glavotchenko von Bremen 1860, die noch bei der Landesmeisterschaft ganz oben standen, blieben als Zweit-, Viert- und Sechstplatzierte hinter der Konkurrenz aus Lettland und Berlin zurück. Der einzige Bremer Sie-

ger war Sergej Turbanow – er startete allerdings konkurrenzlos in seiner Gruppe.

Dennoch waren sowohl die ERB-Trainer als auch 1860-Trainerin Marina Bortin mit der Leistung ihrer Schützlinge zufrieden. „Unsere Läufer haben sich seit der Landesmeisterschaft noch einmal gesteigert und sehr gut abgeliefert“, so Andreas Nickel. „Die Mädchen haben das gezeigt, was sie können und was wir trainiert haben. Da gab es insgesamt nicht viel zu kritisieren“, sagte Marina Bortin.

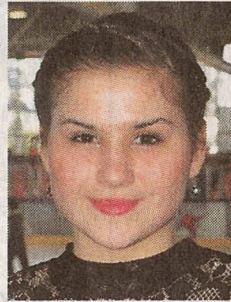
Eine 1860erin, die dennoch nicht zufrieden war, war Natascha Korovina. Die 16-Jährige startete wie Viktoria Neschenzev in der Gruppe „Anwärter Mädchen“ und stürzte beim Doppelsalto. „Den konnte ich im Training eigentlich besser“, sagte sie. Bei ihr versagten nicht die Nerven, sondern das Knie, mit dem sie seit einiger Zeit Probleme hat. Zudem harderte sie mit ihrer Wertung. Am Ende wurde sie Elfte.

Häufig beklagen die Bremer Eiskunstläufer mangelndes Zuschauerinteresse bei ihren Wettbewerben. Auch dieses Mal beschränkte sich das Publikum hauptsächlich auf Freunde und Angehörige der Teilneh-

mer. Dafür, dass trotzdem gute Stimmung aufkam, sorgten die Teamkollegen der Läufer. Selbst wer nicht mehr im Wettbewerb antreten musste blieb in der Halle, feuerte die Vereinskameraden lautstark an und warf ihnen nach der Kür Blumen und Kuscheiltiere auf das Eis. Für die Bremer Eiskunstläufer endet mit dem „Paradice Cup“ die Eissaison. Sie schnallen spätestens ab April wieder die Rollschuhe an.

Ergebnisse der Bremer Teilnehmer:

WB 1-1 Küken Mädchen: 4. Alexandra Friker (ERB Bremen), 10. Akulina Eichner (ERB); **WB 1-2 Küken Jungen:** 1. Sergej Turbanow (ERB); **WB 3-1 Anfänger Mädchen 1:** 3. Lisa Grasmik (ERB), 7. Vivien Trebtau (ERB), 10. Karina Zitnikow (ERB); **WB 4-2 Fortgeschrittene Mädchen 2:** 1. Florence Vondracek (ERB), 3. Eliza Veen (Bremen 1860); **WB 5-2 Schüler B Mädchen 2:** 2. Cynthia Tsangopoulos (1860), 6. Tamara Golotchenko (1860); **WB 5-1 Schüler B Mädchen 1:** 6. Daniela Friker (ERB), 9. Karina Hellwig (1860), 10. Annemarie Maier (ERB); **WB 2-2 Minis Mädchen 2:** 3. Laura-Katharina Warneke (1860); **WB 2-1 Minis Mädchen 1:** 3. Eleni Papani (ERB), 8. Lisa Welik (ERB), 9. Diana Zitnikow (ERB); **WB 2-4 Minis Jungen:** 2. Paul Turbanow (ERB); **WB 13 Hobbyläufer Ü30:** 4. Marion Kohn (ERB), 5. Susanne Seebeck (1860), 7. Annette Haisch (1860), 8. Susanne Donat (1860); **WB 2-3 Minis Mädchen 3:** 4. Paulina Dadanski (1860), 6. Isabel Perez-Krumwiede (1860); **WB 3-2 Anfänger Mädchen 2:** 4. Jenny Gabriel (1860), 6. Antonia Wehlers (ERB), 8. Janisha Thalau (1860), 11. Rita Wolf (1860); **WB 4-1 Fortgeschrittene Mädchen 1:** 10. Sarah Vetter (1860); **WB 7 Anwärter Mädchen:** 2. Melanie Sotskov (ERB), 6. Karen Naomi Krähe (1860), 9. Viktoria Neschenzev (ERB), 11. Natascha Korovina (1860); **WB 5-3 Schüler B Jungen:** 2. Artur Makarov (ERB); **WB 8 Neulinge Mädchen B:** 4. Malin Schädlich (1860) (jaj)



Viktoria Neschenzev.

FOTO: LIANE JANZ